

Arbeit mit empirischen Originalartikeln (im Rahmen des schreibintensiven Seminars „Psychologie des Jugendalters“)

Ansprechpartner/in:	Fach/Fachgebiet:	Zentrale Lehr-Themen:
Katrin Klingsieck katrin.klingsieck@uni-bielefeld.de	Fakultät für Erziehungswissenschaft	Gestaltung von Selbststudium (Klein-)Gruppenarbeit Schreibintensive Konzepte für die Lehre

Zusammenfassung

Das Ziel dieses Lehrprojekts war es, den Studierenden eine Strategie beim Lesen, Verstehen und Präsentieren von empirischer Originalliteratur zu vermitteln. Diese Strategie wurde in Gruppenarbeit an unterschiedlichen deutschsprachigen Artikeln eingeübt. Eingerahmt war diese Arbeit mit und an empirischen Originalartikeln in schreibintensive Einzel- und Gruppenübungen. Diese schreibintensiven Übungen sollten die Reflektion über das Gelesene anstoßen und den Studierenden die Möglichkeit bieten, auch die andere Seite (das Schreiben von wissenschaftlichen Texten) kennen zu lernen. Insgesamt war das Seminar als Vorbereitung auf die Hauptdiplomprüfung im Nebenfach Psychologie (in der Päd. Psych.) gedacht, in der am Anfang eine empirische Originalarbeit von den Prüflingen vorgestellt wird. Die Hausarbeiten zeigten, dass die teilnehmenden Studierenden sich intensiv mit den Artikeln aber auch mit dem Schreiben wissenschaftlicher Texte auseinandergesetzt hatten. In den Diplomprüfungen war ein deutlicher Unterschied in der Qualität der Vorstellung der empirischen Originalarbeiten zwischen den Seminarbesuchern und Nicht-Seminarbesuchern zu beobachten.

1. Übergeordnete Fragestellung des Lehrprojekts

Kontext des Lehrprojekts

Für die Hauptdiplomprüfung im Nebenfach Psychologie müssen die Prüflinge eine mündliche Zusammenfassung eines empirischen Originalartikels vorbereiten und diese – ohne Stichwortzettel – am Anfang der Prüfung vortragen. Oft werden dabei unzählige unwesentliche Aspekte referiert. In dem Bestreben alles zu berichten, werden die wesentlichen Aspekte dann oft nur kurz angerissen. Dies mag auch daran liegen, dass viele Prüflinge bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen (psychologischen) Artikel gelesen haben.

Ziel des Lehrprojekts

Ziel dieser Aufgabe ist es daher, den Prüflingen eine Form der Erarbeitung eines solchen Artikels näher zu bringen. Die Arbeit in der Gruppe erleichtert die Arbeit an dem Text. Zu-

dem wird bei der Zusammenführung der Ergebnisse aus der Einzelarbeit deutlich, welche die wesentlichen Aspekte sind (nämlich, die die alle nennen) und wie man gemeinsam einen roten Faden stricken kann. Die Prüflinge sollen danach in der Lage sein, sich einen Artikel selbstständig (ohne Gruppe) zu erarbeiten und dabei immer auf die Strategien, die sie in der Gruppenarbeit gelernt haben, zurückgreifen.

2. Rahmenbedingungen / Besondere Herausforderungen

Die besondere Herausforderung dieses Seminars bestand darin, dass nicht alle Studierenden einen Schein machen wollten, sondern das Seminar eher als bloße Prüfungsvorbereitung sahen. Dementsprechend kamen viele Studierende unvorbereitet in das Seminar. Ich habe dann im Laufe des Seminars Lesezeit für die Artikel in der Gruppenarbeit eingeplant, damit die Artikel auch ausreichend vorbereitet wurden.

3. Lehr- und Lernziele, Aktivitäten und Überprüfung

Texttyp

Erstellt werden soll ein Abstract eines empirischen Originalartikels aus einem einschlägigen Psychologie Journal. (auch möglich: Präsentation, Poster)

Wie sollen die Studierenden im Einzelnen vorgehen?

Die Gruppe besteht aus 4 Studierenden. Der Artikel kann in die folgenden 4 Bestandteile eingeteilt werden: Theoretischer Hintergrund, Methode, Ergebnisse und Diskussion. Jeder Studierende sucht sich einen dieser Teile aus und liest den Teil. Dazu beantwortet er die folgenden Fragen schriftlich:

- Theorieteil: Was sind die Kernaussagen des Theorieteils? Welche Theorien werden herangezogen? Wie lautet die Fragestellung der Studie? Was sind die Kernkonstrukte dieser Studie?
- Methodenteil: Wie wurden die Konstrukte aus der Fragestellung operationalisiert? Welche Instrumente wurden angewendet? Wie war der Versuchsaufbau? Wie sah die Stichprobe aus?
- Ergebnisse: Welche statistischen Analysemethoden wurden angewendet? Was sollen diese Analysen herausfinden? Was sind die Kernergebnisse der Studie?
- Diskussion: Welche Ergebnisse werden in der Diskussion aufgegriffen? Welche Kritikpunkte an ihrer eigenen Studie nennen die Autoren? Welche Schlussfolgerungen ziehen die Autoren für die theoretische Weiterentwicklung? Für weitere Untersuchungen? Für die Praxis?

Nach der Arbeit mit den Textteilen kommt die Gruppe wieder zusammen und die einzelnen Mitglieder berichten ihre Ergebnisse. Im Anschluss daran erstellen sie eine Kurzzusammenfassung (Abstract) des Artikels. Jedes Gruppenmitglied hält die Kurzzusammenfassung schriftlich fest.

Umsetzung der Übung

Die Aufgabe kann entweder in einer Seminarstunde eingebettet werden oder von dem einen auf den anderen Termin aufgegeben werden. Letzteres ermöglicht das Recherchieren von zusätzlicher Literatur zum besseren Verständnis der Theorie und der angewendeten Methoden.

Sechs-Lernebenen-Checkliste

Lernebene	Lernziele	Lern- und Studienaktivitäten	Rückmeldungen und Prüfungen
1. Fachwissen	Methoden (Statistik, statistische Kennwerte) der pädagogisch-psychologischen Forschung kennen und einordnen können; Aussagekraft statistischer Kennwerte einschätzen können; Stil und Aufbau eines empirischen. Originalartikels "lesen" können	Selbsterklärung in Gruppe und Erklärung durch Dozentin; Bearbeitung des Methoden- und Ergebnisteils; Rezipieren mehrerer Originalartikel	Erstellung einer Kurzzusammenfassung; Vortrag im Seminar; Fragen in der mündlichen Prüfung
2. Anwendung	Aussagen hinter statistischen Kennwerten verstehen; theoretische Herleitung der Hypothesen und deren methodischen Umsetzung sowie Interpretation der Ergebnisse kritisch reflektieren	Einordnung der Forschung in einen großen Kontext (big picture) in Gruppendiskussion	Fragen in der mündlichen Prüfung
3. Verknüpfung	Aussagen hinter statistischen Kennwerten verstehen; theoretische Herleitung der Hypothesen und deren methodischen Umsetzung sowie Interpretation der Ergebnisse kritisch reflektieren; Forschung in big picture einordnen können	Einordnung der Forschung in einen großen Kontext (big picture) in Gruppendiskussion	Fragen in der mündlichen Prüfung
4. Menschliche Dimension	-	-	-
5. Werte	Wissen wird als relativ und kontextbezogen ansehen; anerkennen, dass nur Weniges eindeutig richtig oder falsch ist; weg von „die Wissenschaft hat bewiesen“ hinzu „es gibt	sich schreibend mit dem Text auseinandersetzen; Gruppendiskussion	Fragen in der mündlichen Prüfung

	Studien, die deuten an, dass...“		
6. Lernen, wie man lernt	sich schreibend einem komplexen Text nähern; Selbstregulation beim Lesen komplexer Texte	Modelllernen (Modell = Dozent aber auch andere Studierende)	-

4. Evaluation

Das Seminar wurde mit insteval (<http://insteval.uni-mannheim.de/>) evaluiert. Dabei handelt es sich um ein Standardtool der Lehrevaluation mit unterschiedlichen Fragen (zu der Lehrveranstaltung im Allgemeinen, dem Dozenten, den Studierenden, den Rahmenbedingungen), die man durch individuelle offene Fragen ergänzen kann. Die Studierenden zeigten sich sehr zufrieden mit der Durchführung des Seminars und der Seminaratmosphäre. In den offenen Fragen gaben sie an, dass sie sich durch das Erlernen der Strategie sehr viel sicherer beim Lesen von empirischer Originalliteratur fühlen und dass sich dieses Seminar gut zur Prüfungsvorbereitung eignet. Ferner machten ihnen besonders die schreibintensiven Übungen viel Spaß und sie gaben an, dass sie diese bereits in anderen Kontexten (z. B. Schreiben einer Abschlussarbeit) anwenden.

5. Ergebnisse

Ich habe dieses Semester die schöne Erfahrung gemacht, dass fast alle Studierenden am Ende einen Hefter für sich erstellt hatten, in denen sie die handschriftlich erstellten Zusammenfassungen zusammengetragen hatten. Außerdem hatte ich sehr gut vorbereitete und souveräne Prüflinge in meinen anschließenden Diplomprüfungen. Diese waren zwar thematisch losgelöst vom Seminar, die Prüflinge hatten jedoch durch das Seminar eine gewisse Sicherheit im Präsentieren von Originalliteratur gewonnen. Die Gruppenarbeit lief meist reibungslos. Jedoch hatte ich das Problem, dass viele Studierende unvorbereitet in das Seminar kamen (s.o.). Ich habe dann im Laufe des Seminars Lesezeit für die Artikel in der Gruppenarbeit eingeplant, damit die Artikel auch ausreichend vorbereitet wurden. Darüber hinaus war die Bearbeitung einiger Teile des Artikels beliebter (z. B. Theorieteil) als andere (z. B. Methodenteil). Ich habe die Studierenden ermutigt, dafür zu sorgen, dass sie jeden Teil einmal bearbeitet haben. Jedoch ist das nicht für alle Studierende gelungen. Teilweise gab es Verständnisprobleme durch fremde Fachbegriffe, die ich jedoch schnell aus dem Weg räumen konnte. Am Ende beherrschte jeder Seminarteilnehmer die Strategie zum Lesen von Originalartikeln und hatte ein besseres Verständnis von Aufbau und Aussagekraft solcher Artikel, wie ich in meinen Prüfungen beobachten konnte.

6. Perspektiven und Empfehlungen

Ich habe dieses Seminar noch einmal mit Erstsemestern (Lehramt) durchgeführt. Es kamen produktive Diskussionen zustande! Ich kann dieses Seminar besonders als Heranführung an den Umgang mit komplexen Texten empfehlen.

7. Rahmenbedingungen der vorgestellten Veranstaltung, Materialien und Literatur

7.1 Studiengang und -art, für den das Projekt geplant wurde

Erziehungswissenschaften
Diplomstudiengang

7.2 Lehrveranstaltungstyp und -dauer

Seminar, wöchentlich, 1 Semester

7.3 Gruppengröße

bis zu 30. Teilnehmer

7.4 Beteiligte bei der Durchführung des Projekts

Dozentin

7.5 Materialien und Literatur

Empirische Originalartikel je nach Interesse der Studierenden